

Segler des Jahres (Einzelsportler oder Teams)

In dieser Kategorie werden Seglerinnen und Segler nominiert, die mit herausragenden sportlichen Leistungen überzeugen, als Vorbild dienen, ein sensationelles Comeback feiern oder als „Medienliebling“ von sich reden machen. Es soll der Erfolg gewürdigt werden, aber auch Haltung und Charakterstärke.

Die Nominierten in diesem Jahr sind:

Marvin Frisch (15), WYC

Der sympathische Schüler aus Baden-Württemberg räumte alleine im vergangenen Jahr fünf internationale und nationale Meistertitel im Opti ab, darunter die Titel des „Deutschen Meisters“, des „Internationalen Polnischen“ und des „Internationalen Schweizer Meisters“. Zudem gewann er eindrucksvoll die Ausscheidung für die Weltmeisterschaft in Warnemünde im Mai. Auf seiner eigenen, professionell gestalteten Webseite im Internet bloggt er über seine größte Leidenschaft, das Segeln, die er nach dem Motto „No risk, no fun!“ betreibt.

Simon Grotelüschen (25), LYC

Der Wahlkieler legte trotz großer nationaler und internationaler Konkurrenz im Laser Standard eine beeindruckend konstante Saison hin: er wurde Gesamtzweiter beim „ISAF Sailing World Cup 2010/2011“ und überzeugte insbesondere mit dem vierten Platz vor Weymouth und Gold bei der Kieler Woche. Mit seinem vierten Platz bei der WM in Perth im Dezember sicherte er sich das Olympiaticket und zeigte der Weltspitze, dass bei den Olympischen Spielen 2012 mit ihm zu rechnen ist.

Tobias Schadewaldt (27) & Hannes Baumann (29), NRV

Die beiden Kieler Spitzensportler sorgten mit ihren Siegen bei der Kieler Woche und der Travemünder Woche für Aufsehen. Beim „ISAF Sailing World Cup“ vor Kiel musste die nationale und internationale Konkurrenz mit ansehen, wie das 49er-Duo mit über 100 Meter Vorsprung zu den Zweitplatzierten die Ziellinie überquerte. Der Lohn für diesen furiosen Sieg war die deutliche Führung in der deutschen Olympiaqualifikation, die sie bei der WM in Perth in das heißbegehrte Ticket für die Spiele umwandelten.

Meike Schomäker (26) ZSK, KYC

Die 26-Jährige gewann mit ihrem Vorschoter Holger Jess (KYC) im Sommer den Europameistertitel im 505er. Damit ist sie die erste Frau, die sich diesen Titel sicherte und ihre männliche Konkurrenz auf die hinteren Plätze verwies. Dass die angehende Juristin auch mit den Wettfahrtregeln bestens vertraut ist, stellte sie im vergangenen Herbst bei der „America's Cup World Series“ in San Diego unter Beweis, bei der sie als einzige Deutsche als Schiedsrichter-Assistentin fungierte.

Robert Stanjek (30) & Frithjof Kleen (28), NRV

Das Powerteam aus Berlin zählt nach seiner Wiedervereinigung Ende 2010 erneut zu den Top-Teams im Starboot. Mit ihrem zweiten Platz beim „ISAF Sailing World Cup“ vor Palma de Mallorca starteten sie erfolgreich in die Saison. Den absoluten Höhepunkt bildete die Silbermedaille bei der WM im Perth, von der sie als einziges deutsches Team Edelmetall mit nach Hause brachten und souverän ihr Olympiaticket lösten.

Trainer des Jahres

In dieser Kategorie werden Trainerinnen und Trainer nominiert, die Hochleistungssegler sowie eine große Anzahl von Talenten aus dem Nachwuchs hervorgebracht haben oder sich im Leistungs- und Nachwuchssport besonders engagieren.

Die Nominierten in diesem Jahr sind:

Patrick Böhmer (34), KYC

Die Jugendabteilung des KYC hat im deutschen Segelsport Vorbildcharakter und Patrick hat sie zu dem gemacht, was sie heute ist. Der Sportsmann ist kein Mensch der vielen, aber der richtigen Worte. Seine klaren Vorstellungen und Ziele gekoppelt mit der Fähigkeit, Menschen zu motivieren, lässt seine Schützlinge zu Höchstform auflaufen. Der 34-Jährige brachte unter anderem Jule & Lotta Göрге im 29erXX (Bronze bei „Internationaler Deutscher Meisterschaft“ 2011) sowie die besten deutschen 29er-Segler Justus Schmidt & Max Boehme hervor.

Jürgen Brandstötter (33), HNV

Erst im Sommer 2010 kam er aus unserem Nachbarland Österreich nach Deutschland, um die Leistung der Seglerinnen im Laser Radial zu verbessern. Bereits kurze Zeit später zeigte sich die Wirkung bei Franziska Goltz (SSV von 1894) in Form eines beachtlichen Leistungssprungs: sie erreichte konstant Top Zehn-Platzierungen. Die 26-Jährige sicherte sich unter anderem durch eine deutlich verbesserte Kondition und nachhaltiges Training die Fahrkarte zu den Olympischen Spielen 2012. Dass er auch an Land auf zwischenmenschlicher Ebene motivieren kann, bewies Jürgen bei der WM in Perth, bei der er maßgeblich zur guten Stimmung im deutschen Team beitrug.

Marek Chocian (46), DTYC

Selbst erfolgreicher Segler und zweimaliger Teilnehmer bei den Olympischen Spielen für seine Heimat Polen, coacht Marek heute als Clubtrainer des Deutschen Touring Yacht-Club mehrere international ambitionierte, deutsche Teams. Seine Schützlinge bescheinigen ihm ein faszinierendes Gespür für den Bootstrimm, außergewöhnliches Engagement bei der Jugendarbeit und die nötige Ruhe, um seinen Teams bei Wettkämpfen die Nervosität zu nehmen. Somit hat er maßgeblichen Anteil daran, dass die beiden Nachwuchshoffnungen Ferdinand Gerz & Patrick Follmann (DTYC) die deutsche Olympiaqualifikation für sich entschieden.

Klaus Lahme (42), NRV

Als Sportdirektor des NRV kümmert sich der ehemalige Vize-Europameister im Laser Standard nicht nur um die Erstausbildung der jungen Segler, sondern fördert auch besondere Talente wie Florian Haufe (NRV, Silbermedaille bei den „Youth Olympic Games 2010“). Gleichzeitig ist er einer der angesehensten internationalen Wettfahrleiter in Deutschland, wird weltweit zu internationalen Spitzenevents als „International Judge“ eingeladen und steht den deutschen Olympiasieglerinnen bei kniffligen Regelfragen und Protesten zur Verfügung.

Thomas Piesker (34), HNV

Kurz gesagt: er ist der Trainer der fairsten deutschen Olympiaausscheidung dieser Olympiade. Er hat es geschafft, eine deutsche Mannschaft aufzubauen, die in der internationalen Laserklasse geachtet und gefürchtet ist. Auf dem Wasser sind Simon Grotelüschen (LYC), Philipp Buhl (SCAI) und Malte Kamrath (VSAW) Konkurrenten, doch an Land pflegen sie ein freundschaftliches Verhältnis, einen Zusammenhalt und sportlichen Umgang, der in manch anderer Klasse seines Gleichen sucht. Durch seinen Einsatz als Bundestrainer der Laser Standard und Laser Radial trug er nach einer weitestgehend erfolglosen Durststrecke in hohem Maße zu den Erfolgen bei.

Newcomer des Jahres (Einzelsportler oder Teams)

In dieser Kategorie werden junge Seglerinnen und Segler nominiert, die innerhalb sehr kurzer Zeit enorme Erfolg verbuchten, eine großartige Leistungssteigerung vorweisen konnten oder sich aus Jugendklassen mit einem Paukenschlag im olympischen Segelsport meldeten.

Die Nominierten in diesem Jahr sind:

Annika Bochmann (20) & Anika Lorenz (21), VSaW

Die jungen Berlinerinnen standen bereits in den Jahren 2008 und 2010 ganz oben auf dem Podium und freuten sich jeweils über den Junioren-Europameistertitel. Ihre Siegesserie im 470er setzten die Beiden auch im vergangenen Jahr fort und komplettierten ihre Medaillensammlung aus WM-Bronze (2009) sowie WM-Silber (2010) mit der langersehnten und höchst verdienten Goldmedaille und damit dem Junioren-Weltmeistertitel im holländischen Medemblik.

Lisa Fasselt (23), YCRE

Lisa hat das geschafft, wovon viele träumen: von Null auf Weltniveau in wenigen Monaten! Nachdem sie den „Neo“ schon an den Nagel gehängt hatte, entschied sich die angehende Physiotherapeutin aus Rostock um und stieg wieder in den Laser Radial. Bei der „Internationalen Deutschen Meisterschaft“ in Travemünde wurde sie Vize-Meisterin und bei der WM im australischen Perth sicherte sie mit einem hervorragenden 18. Platz den olympischen Startplatz für Deutschland, sodass ihre Teamkollegin aus dem Audi Sailing Team Germany, Franziska Goltz (SSV von 1894), als Gewinnerin der nationalen Qualifikation bei den Olympischen Spielen an den Start gehen kann.

Ferdinand Gerz (23) & Patrick Follmann (22), DTYC

Das junge Team aus Bayern formierte sich erst im Dezember 2010 und nur ein Jahr später erfüllten die Beiden als einziges deutsches 470er-Team die Olympiakriterien des Deutschen Segler-Verbandes und des Deutschen Olympischen Sportbundes. In den zwölf Monaten bewiesen sie einen starken Charakter, in dem sie ihren eigenen Weg einschlugen und diesem bis zum Ende treu blieben. Im Jahr 2011 belohnten sie sich mit dem fünften Platz beim „ISAF Sailing World Cup“ der Kieler Woche sowie dem Deutschen Meistertitel im Oktober in Travemünde.

Lasse Klötzing (20), PYC

Seit seinem Umstieg von der „Nusschale“ Opti in die paralympische Bootsklasse 2.4mR geht es mit der Segelkarriere des 20-jährigen Berliners steil bergauf. Bereits 2010 ersegelte sich Lasse bei der WM den zehnten Platz und im vergangenen Jahr beeindruckte er beim „ISAF Sailing World Cup“ der Kieler Woche mit einem fünften Platz. Seine erfolgreiche Teilnahme an nationalen und internationalen Meisterschaften und Regatten fand dieses Jahr seinen Höhepunkt mit der Goldmedaille bei der „Internationalen Deutschen Meisterschaft“ (IDM) in Travemünde. Bei der IDM verwies er sein Vorbild und Mentor Heiko Kröger (NRV) auf den zweiten Platz und leistet sich mit dem 45-Jährigen packende Duelle auf dem Wasser.

Constanze Stolz (16), DYC

Die Düsseldorferin begann bereits in sehr jungen Jahren Medaillen zu sammeln. Den bisherigen Höhepunkt stellt sicherlich die Bronzemedaille bei den ersten „Youth Olympic Games“ in Singapur 2010 dar. Im vergangenen Jahr folgten dann die Titel der Jugend-Vizeweltmeisterin und Jugend-Vizeeuropameisterin in der Altersklasse U17 in Frankreich. Constanze ist ein Shooting-Star, der in den nächsten Jahren aller Voraussicht nach im Laser Radial eine glänzende Segelkarriere bevorsteht.

Yacht-Club des Jahres

In dieser Kategorie sind Segelvereine und Yacht-Clubs nominiert, die sich in besonderem Maße für den Leistungssport einsetzen, Top-Nachwuchsarbeit leisten oder ein außergewöhnliches Event veranstaltet haben.

Die Nominierten in diesem Jahr sind:

Deutscher Touring Yacht-Club, Bayern

Der Traditionsclub am Starnberger See, gegründet 1909, ist aufgrund seines Einsatzes für den Leistungssport sowie der sehr erfolgreichen Nachwuchsarbeit im Hinblick auf die Themen Ausbildung und Training im Regattasegeln nominiert. Der DTYC stellt mit Ferdinand Gerz & Patrick Follmann unter anderem das Olympiateam im 470er der Männer. Zudem wuchsen Julian Stückl & Adrian Hoesch im 420er der Männer, Lena Stückl im 420er der Frauen sowie Nadine Böhm & Monika Linder als Vizeweltmeisterinnen im 420er als Deutschlands beste Nachwuchssegler ihrer Klassen heran.

Kieler Yacht-Club, Kiel

Direkt an der Kieler Förde gelegen und 1887 gegründet, leistet der KYC hervorragende Nachwuchsarbeit sowohl im Leistungssegeln als auch im Seesegeln. Der Regattakalender beinhaltet einige der größten und renommiertesten Veranstaltungen der Welt, wobei die Kieler Woche als größte Segelregatta der Welt den Höhepunkt darstellt. Auch Europas größte Nachwuchsveranstaltung, die „Young Europeans Sailing“, ist mit mehreren hundert Jugendlichen alljährlich gut besucht und zeigt, was in der „Sailing City“ steckt.

Mühlenberger Segel-Club, Hamburg

Der Club an der Elbe, gegründet 1961, hat mit über 250 Kindern und Jugendlichen eine der bundesweit größten Jugendabteilungen. Die professionelle und fundierte Förderung der Regattasegler, regelmäßige Trainingslager auf nationalen und internationalen Gewässern in den Schulferien, die konsequente Erwachsenenweiterbildung und die Integration des Seesegelns machen den MSC so attraktiv und sorgen dafür, dass der Club kein Problem mit der Überalterung seiner Mitglieder hat. Für die Ausbildung im Hochseesegeln stellt der MSC dem Sailing Team Germany die „ONE4ALL“ zur Verfügung, sodass für Nachwuchs auf den Weltmeeren gesorgt ist.

Norddeutscher Regatta Verein, Hamburg

Deutschlands mitgliederstärkster Segelclub mit hanseatischem Stolz, gegründet 1868, darf sich der Stellung der meisten Olympiateilnehmer für die Olympischen Spiele 2012 in London rühmen. Sechs der bisher zwölf feststehenden Olympioniken werden unter dem NRV-Stander im Olympischen Segelrevier vor Weymouth segeln. Der NRV fördert nachhaltig den olympischen Hochleistungssport und den Segelnachwuchs. Sowohl bei renommierten Inshore- als auch Offshore-Regatten belegen NRV-Mitglieder die vorderen Plätze.

Verein Seglerhaus am Wannsee, Berlin

Der VSaW bringt als zweitältester Segelverein Deutschlands, gegründet 1867, seit jeher zahlreiche Spitzensegler mit olympischen Medaillen, Welt-, Europa- und Deutschen Meistertiteln hervor. Grund hierfür ist ein hervorragender Einsatz für den Leistungssport und gezielte Jugendförderung seit Jahrzehnten. Der amtierende „Deutsche Meister“ im Laser Standard Malte Kamrath, die Junioren-Weltmeisterinnen Annika Bochmann & Anika Lorenz sowie die Olympioniken im Starboot Robert Stanjek & Frithjof Kleen und 470er-Seglerin Kathrin Kadelbach nennen den VSaW ihren Heimatverein. Herbstlicher Höhepunkt ist das internationale „BMW Berlin Match Race“ auf dem Wannsee, das die Weltelite der Match Race-Segler in die Hauptstadt lockt.

Fairness-Preis des Jahres

In dieser Kategorie werden Personen nominiert, die durch eine außergewöhnlich große sportliche, menschliche und uneigennützig Geste auf dem Wasser oder an Land auf sich aufmerksam gemacht haben.

Die Nominierten in diesem Jahr sind:

Deutsches Laser-Team

Simon Grotelüschen (LYC), Philipp Buhl (SCAI), Malte Kamrath (VSaW) & Thomas Piesker (HNV)
Alle für einen und einer für alle! Auch wenn sie während der deutschen Olympiaqualifikation auf dem Wasser Konkurrenten waren, sind sie und ihr Trainer Thomas ein eingeschworenes Team. Das spürte man. Der Dreikampf im Laser Standard, der während der WM zu einem Zweikampf zwischen Simon und Philipp wurde, den Simon vorzeitig für sich entschied, war die fairste Olympiaausscheidung dieser Olympiade. Bereits bei der Kieler Woche beeindruckte das spannende Finalrennen auf sportlich höchstem Niveau zwischen Philipp und Simon. Philipps Gratulation auf dem Wasser zu Simons Sieg zeugte von Größe. Als Malte 2011 vor den Beiden Deutscher Meister wurde, freuten sich die „drei Musketiere“ füreinander. Nach dem Motto „Der Beste soll zu den Olympischen Spielen fahren“, entschied sich die Olympiaausscheidung mit sportlichen Mitteln sowie seglerischer Qualität und hat alle Drei zu Gewinnern gemacht.

Heiko Kröger (45), NRW

Mit mehreren Weltmeistertiteln und der Goldmedaille bei den Paralympischen Spielen 2000 in Sydney ist Heiko selbst erfolgreicher Segler in der paralympischen Einhandklasse 2.4mR und segelte jahrelang ohne nationale Konkurrenz. Doch dann kam der 20-jährige Lasse Klötzing (PYC), den Heiko seit seinem Umstieg in den 2.4mR unter seine Fittiche genommen hat. Als Mentor unterstützt er seinen jungen Konkurrenten in jeder Hinsicht, fördert und unterstützt ihn auf dem Wasser und an Land. Heikos Erfahrung und Lasses Talent ergänzen sich optimal. Als Lasse den „Altmeister“ bei der Internationalen Deutschen Meisterschaft 2011 bezwang und auf den zweiten Platz verwies, zeigte Heiko Größe und gönnte seinem Schützling.

Tina Lutz (21, CYC) & Susann Beucke (20, HYC)

Jung, ambitioniert, erfolgreich: Die zwei charmanten 470er-Frauen haben eine fantastische Saison hingelegt. Mit dem zweiten Platz beim ISAF Sailing World Cup der Kieler Woche zeigten sie bereits mit ihren jungen Jahren, wo die Reise hingehen soll. Das eigentliche Highlight sollte im vergangenen Dezember die WM in Perth als letzte Qualifikationsregatta für die Olympischen Spiele 2012 werden, bei der Tina & Susann nur zwei Punkte hinter ihren Konkurrentinnen Kathrin Kadelbach & Friederike Belcher (NRV) lagen. Sie erwischten mit zwei Top 10-Platzierungen einen optimalen Start und schoben sich an Kadelbach & Belcher vorbei, die entgegen ihrer Olympiaambitionen nur im Mittelfeld segelten. Um ihre einzige Olympiachance zu wahren, kam es somit während der WM zum Match Race zwischen den deutschen Kontrahentinnen, aus dem Kathrin Kadelbach & Friederike Belcher als Sieger hervorgingen und mit einem Punkt Vorsprung die Olympiaausscheidung für sich entschieden. Hätten jedoch Tina & Susann mit ihrem 20. Platz in sportlich fairster Art und Weise – trotz Niederlage in der Olympiaqualifikation – nicht den deutschen Nationenplatz für die Olympischen Spiele gesichert, würde bislang kein deutsches Team in London bzw. Weymouth an den Start gehen.

Jurymitglieder der Wahl des „Sailing Team Germany Award“

Willi Kuhweide	1964	Gold	Finn Dinghy	1972, Bronze, Starboot
Paul Borowski	1968	Bronze	Drachen	1972, Silber, Drachen
Ullrich Libor	1968	Silber	Flying Dutchman	1972, Bronze, Flying Dutchman
Max Meyer	1972	Bronze	Starboot	
Eckhart Diesch	1976	Gold	Flying Dutchman	
Jörg Diesch	1976	Gold	Flying Dutchman	
Frank Hübner	1976	Gold	470er Männer	
Harro Bode	1976	Gold	470er Männer	
Jörg Schmall	1976	Bronze	Tornado	
Jörg Spengler	1976	Bronze	Tornado	
Michael Zachries	1976	Bronze	Soling	
Dieter Below	1976	Bronze	Soling	
Olaf Engelhardt	1976	Bronze	Soling	
Egbert Swensson	1980	Silber	470er	
Jörn Borowski	1980	Silber	470er	
Michael Marcour	1984	Silber	Starboot	
Achim Griese	1984	Silber	Starboot	
Bernd Jäkel	1988	Gold	Soling	1996, Gold, Soling
Jochen Schümann	1988	Gold	Soling	1996, Gold, Soling 2000, Silber, Soling
Thomas Flach	1988	Gold	Soling	1996, Gold, Soling
Amelie Lux	2000	Silber	Windsurfen	
Heiko Kröger	2000	Gold	2.4mR	
Jens Kroker	2000	Silber	Sonar	2008, Gold, Sonar
Peter Münter	2000	Silber	Sonar	
Peter Reichl	2000	Silber	Sonar	
René Schwall	2000	Bronze	Tornado	
Roland Gäbler	2000	Bronze	Tornado	
Hannes Peckolt	2008	Bronze	49er	
Jan-Peter Peckolt	2008	Bronze	49er	
Robert Prem	2008	Gold	Sonar	
Siegmund Mainka	2008	Gold	Sonar	